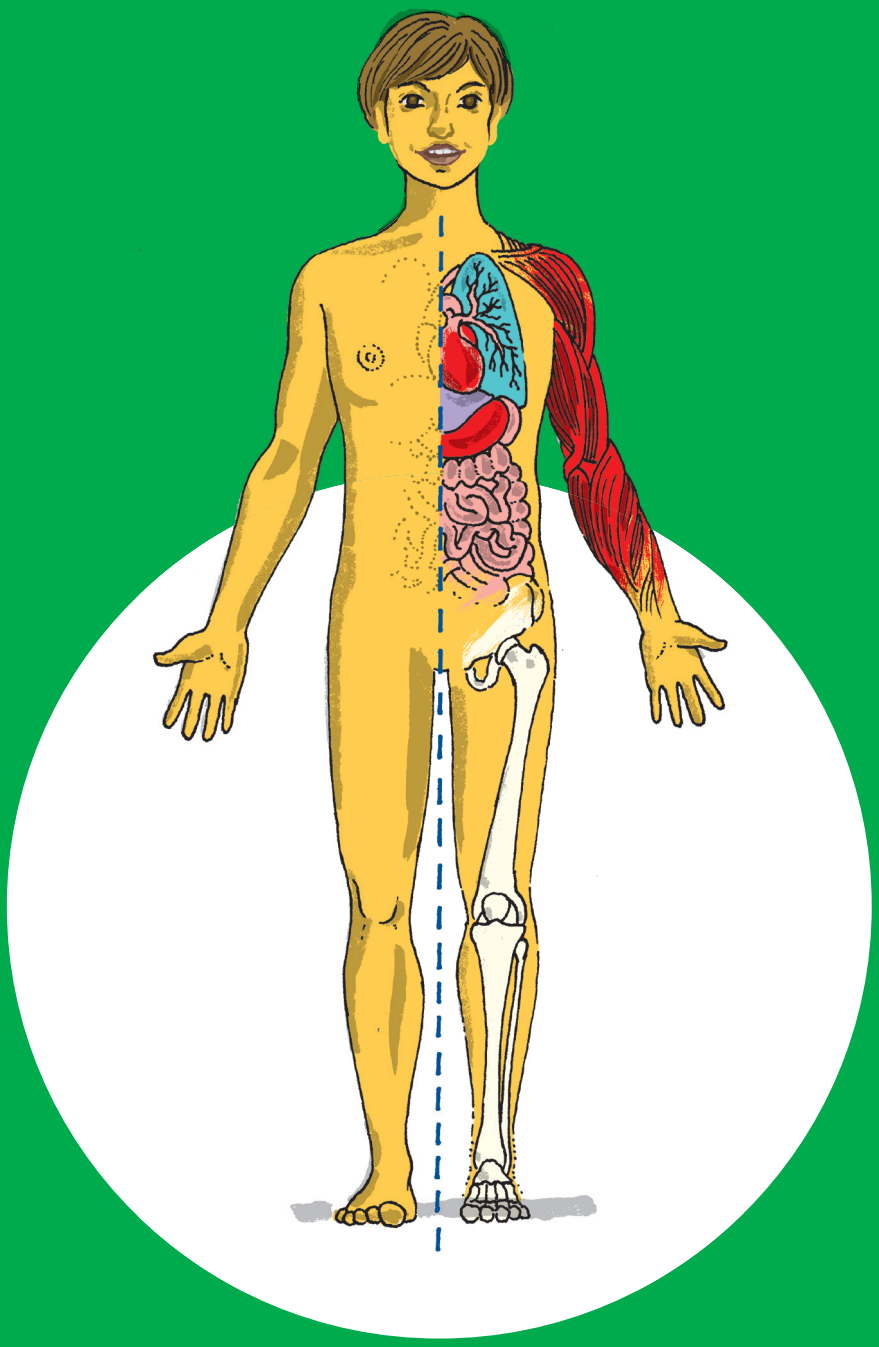
5.1
AUA!



Bildquellennachweise:
Leseverstehen zu Aufgabe 7 (2/3):
Arzt © Adobe Stock/176511704;
Frau © Adobe Stock/222327046

1a Suchen Sie die Wörter im Rätsel. Markieren Sie.

Arm, Auge, Bein, Brust, Fuß, Hals, Hand, Herz, Knochen, Kopf, Leber, Lunge, Magen, Mund, Muskel, Nase, Ohr, Knie, ~~Rücken~~, Schulter, Zahn

W	R	Ü	C	K	E	N	E	L	B	E	I	N	C	H
L	E	B	E	R	E	O	H	R	K	K	O	P	F	Ö
R	K	N	O	C	H	E	N	P	E	R	M	U	N	D
A	R	M	S	C	H	U	L	T	E	R	T	F	U	ß
K	N	I	E	E	H	E	R	Z	Z	A	H	N	I	L
E	A	U	G	E	K	E	N	M	U	S	K	E	L	N
L	U	N	G	E	E	N	A	S	E	N	H	A	N	D
S	I	B	R	U	S	T	E	H	A	L	S	N	O	C
M	A	G	E	N	H	?								

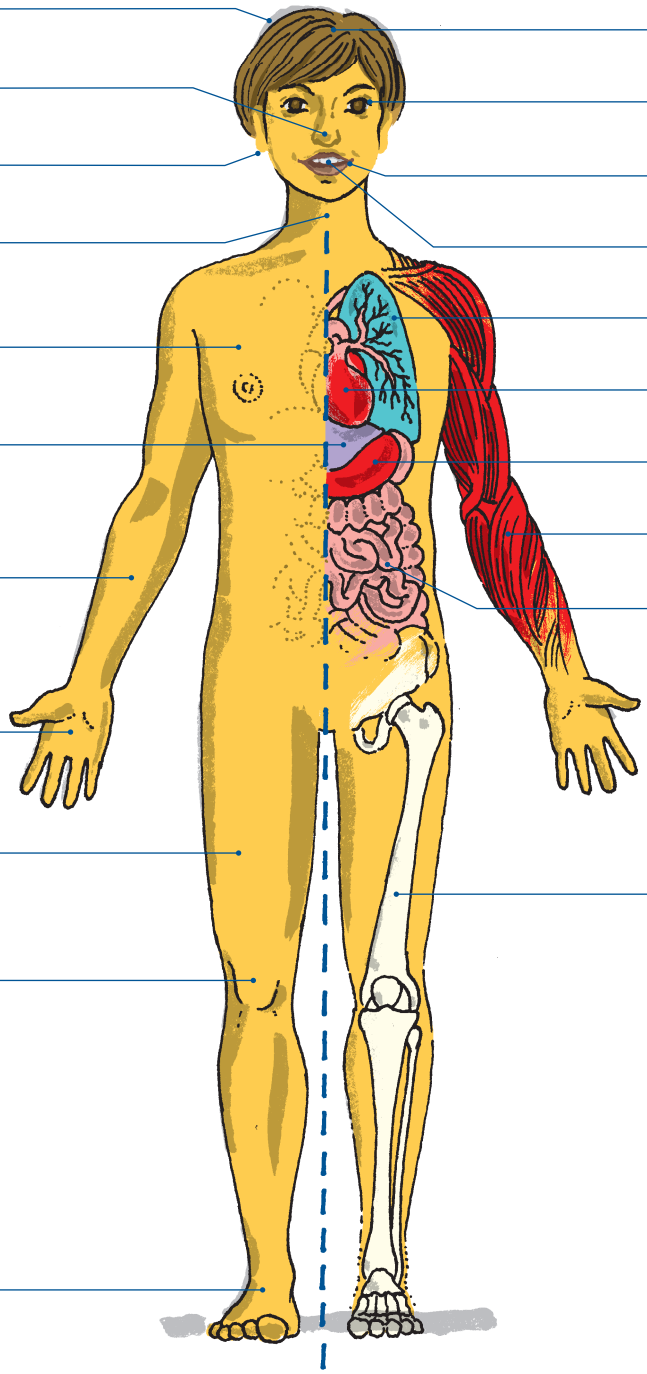
1b Welche Buchstaben bleiben im Rästel übrig? Schreiben Sie die Buchstaben. Diese Buchstaben sind der Lösungssatz. Wie heißt der Lösungssatz?

W	E	L			

				?

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Beschriften Sie den Körper.



© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH
Lernbox DaZ – Grundstufe

1a Ergänzen Sie die fehlenden Vokale.

1. die Sch ___ lter
2. die L ___ ber
3. das H ___ rz
4. der M ___ gen
5. die L ___ nge
6. der M ___ skel
7. der Kn ___ chen
8. der R ___ cken

1b Lesen Sie die Wörter. Wie heißt der Plural? Die Wörterbox auf Seite 12 im Lernheft hilft Ihnen. Schreiben Sie den Plural in die Tabelle.

der Arm, ~~das Auge~~, das Bein, der Fuß, die Hand, ~~das Knie~~, der Knochen, ~~der Kopf~~, der Muskel, das Ohr, die Schulter, der Zahn, das Herz

-e / ¨e	-n / -en	-
die Köpfe	die Augen	die Knie

1c Welches Wort passt nicht? Streichen Sie es durch.

1	das Herz	die Lunge	der Magen	~~die Schulter~~
2	die Leber	das Ohr	die Nase	der Mund
3	das Auge	das Bein	der Hals	der Arm
4	der Kopf	der Fuß	das Bein	das Knie
5	die Brust	der Zahn	der Rücken	der Bauch
6	der Magen	die Hand	der Arm	die Schulter

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Grammatik: Possessivartikel im Singular

Lesen Sie.

Possessivartikel im Singular

	der Kopf	das Gesicht	die Nase	die Augen
ich	mein Kopf	mein Gesicht	mein**e** Nase	mein**e** Augen
du	dein Kopf	dein Gesicht	dein**e** Nase	dein**e** Augen
er (Hassan)	sein Kopf	sein Gesicht	sein**e** Nase	sein**e** Augen
es (das Kind)	sein Kopf	sein Gesicht	sein**e** Nase	sein**e** Augen
sie (Anna)	ihr Kopf	ihr Gesicht	ihr**e** Nase	ihr**e** Augen

Beispiele:

Ich bin krank. Meine Ohren tun weh.

Hakim, dein Handy klingelt.

Chris hat Kopfschmerzen. Sein Kopf tut weh.

Das Kind besucht eine Freundin. Seine Freundin ist zu Hause.

Frau Modric hat Schmerzen. Ihr Zahn tut weh.

Anna geht heute nicht in die Schule. Ihre Betreuerin schreibt eine Entschuldigung.

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Possessivartikel sein/e und ihr/e

Sehen Sie die Bilder an.
Lesen Sie die Sätze und ergänzen Sie sein/e oder ihr/e in der richtigen Form.

1. Das sind *ihre* _____ Beine.
2. Das ist _____ Ohr.
3. Das sind _____ Hände.
4. Das ist _____ Hals.
5. Das ist _____ Bauch.
6. Das ist _____ Arm.
7. Das sind _____ Füße.
8. Das ist _____ Knie.
9. Das ist _____ Kopf.
10. Das sind _____ Augen.

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Possessivartikel

1a Lesen Sie den Text.

Hassan ist krank. Sein Kopf, sein Hals und seine Ohren tun weh.
Hassan und seine Betreuerin suchen die Telefonnummer von einem Allgemeinarzt.
Hassan sucht noch seine Gesundheitskarte und sein Handy, dann geht er zum Arzt.

1b Markieren Sie alle Formen von sein/e in Aufgabe 1a.

1c Schreiben Sie den Text aus Aufgabe 1a über Leyla.

Leyla ist krank. Ihr Kopf

2a Lesen Sie. Ergänzen Sie mein/e, dein/e, sein/e und ihr/e in der richtigen Form.

1. Anna ist krank. Sie bleibt heute zu Hause. _____ Betreuerin entschuldigt sie in der Schule.

2. ● Augenarztpraxis Doktor Lux, guten Tag.
   ▲ Guten Tag, _____ Name ist Waris Warsame.

3. ● Ich suche _____ Gesundheitskarte. Hast du sie gesehen? Sie war hier auf dem Tisch.
   ▲ _____ Gesundheitskarte? Keine Ahnung.

4. ● Warum ist Ismael heute nicht in der Schule?
   ▲ _____ Fuß tut weh. Er ist beim Arzt.

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Possessivartikel

1 Spielen Sie.

1. Würfeln Sie 2 Mal:
   erstes Mal würfeln: Person
   zweites Mal würfeln: Körperteil

2. Schreiben Sie in Ihr Heft: Was tut der Person weh?
   Bsp.: Sie würfeln eine 3 und eine 5. Herr Ahmadi die Ohren
   Schreiben Sie:
   Das ist Herr Ahmadi. **Seine** Ohren tun weh.

3. Zu welchem Arzt geht die Person? Ergänzen Sie.
   Bsp.: Er geht zum HNO-Arzt.

	1. Mal würfeln: Person	**2. Mal würfeln: Körperteil**
⚀	David	die Zähne
⚁	Semra	das Herz
⚂	Herr Ahmadi	das Knie
⚃	Steven	der Magen
⚄	Latisha	die Ohren
⚅	Frau Milo	die Augen

2 Lesen Sie. Ergänzen Sie mein/e, dein/e, sein/e oder ihr/e in der richtigen Form.

1. Wo ist _____ Krankenschein? Ich kann ihn nicht finden.

2. ● Kinderarztpraxis Doktor Lachmund, guten Tag.

   ▲ Guten Tag. _____ Tochter ist vom Fahrrad gefallen. Jetzt tut _____ Knie weh.

   Haben Sie noch einen Termin frei?

3. Herr Wellano arbeitet schon den ganzen Tag am Computer. Jetzt tun _____ Augen weh.

4. Jamil, ist das _____ Gesundheitskarte?

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

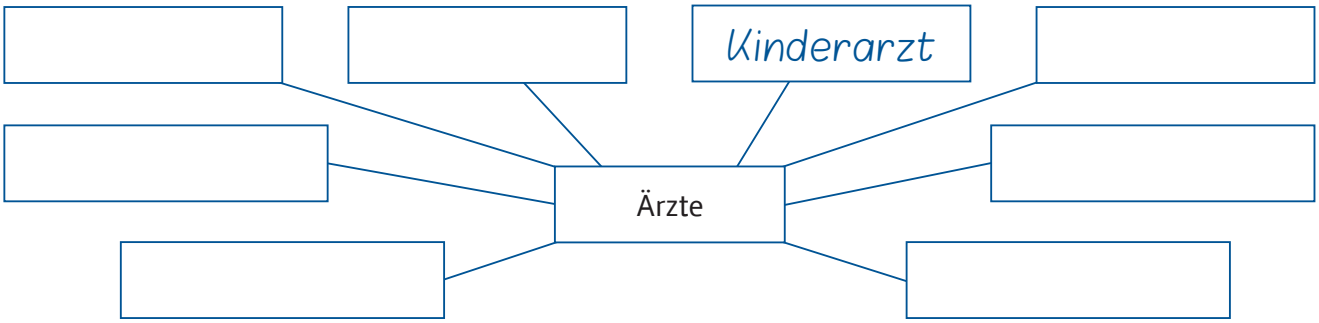
1a Viele lange Wörter sind aus 2 Wörtern zusammengesetzt. Diese Wörter heißen Komposita. Unterstreichen Sie die Wörter wie im Beispiel und schreiben Sie.

Komposita

Bsp.: der Kinderarzt	die Zahnärztin	die Arztpraxis
1 die Kinder	1	1
2 der Arzt	2	2

Das **zweite** Wort bestimmt den Artikel! Bsp: die Kinder + **der Arzt** → **der** Kinder**arzt**

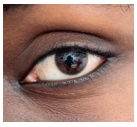
1b Welche Ärzte kennen Sie? Seite 7 im Lernheft hilft Ihnen.



2 Lesen Sie. Was passt zusammen? Verbinden Sie.

Orthopäde / Orthopädin	Mein Kind ist krank.
Augenarzt / Augenärztin	Ich sehe schlecht.
Zahnarzt / Zahnärztin	Mein Rücken tut weh.
Frauenarzt / Frauenärztin	Ich habe Zahnschmerzen.
Kinderarzt / Kinderärztin	Ich habe viele Probleme und schlafe schlecht.
Psychiater / Psychiaterin	Ich bin schwanger.

3 Bilden Sie möglichst viele Komposita. Schreiben Sie auch die weibliche Form.



Kinderarzt / Kinderärztin

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH
Lernbox DaZ – Grundstufe

Sprechförderung – Seite 1

Spielanleitung für die Lehrkraft für die nachfolgende Sprechförderung

1. Die Schüler*innen sortieren den Dialog so, dass er im Zickzack in der richtigen Reihenfolge in zwei Reihen nebeneinander auf dem Boden liegt: die Arztpraxis auf der einen Seite, der / die Patient*in auf der anderen.

2. Hinter jeden Dialogteil stellt sich ein*e Schüler*in.

3. Der Dialog wird nun einmal komplett vorgelesen, indem jede*r Schüler*in seinen / ihren Dialogteil liest.

4. Dann „rutschen“ alle Schüler*innen einen Dialogteil weiter und der Dialog wird nach demselben System gelesen.

5. Es geht nach demselben Prinzip weiter, bis alle Schüler*innen alle Dialogteile einmal gelesen haben.

6. Fangen Sie an, einzelne Zettel umzudrehen. Auf der Rückseite stehen nur noch Stichworte, den Rest müssen die Schüler*innen improvisieren.

7. Am Ende sind alle Zettel umgedreht und der Dialog wird relativ frei gesprochen.

Alternative zu 1 bis 5:
Die Schüler*innen lesen den Text in Partnerarbeit.

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Sprechförderung – Seite 2

1a Arbeiten Sie in Gruppen.

1. Schneiden Sie die Karten an der blauen Linie aus.
2. Kleben Sie Vorderseite und Rückseite zusammen.
3. Schneiden Sie die Sätze aus.
4. Sortieren Sie den Dialog.
5. Sprechen Sie gemeinsam den Dialog. Sprechen Sie auch mit eigenen Informationen.

Vorderseite

Arztpraxis Doktor Pérez, guten Tag.

Hassan Mohamed, guten Tag. Ich bin krank und habe Kopfschmerzen.
Haben Sie heute noch einen Termin frei?

Wir sind heute schon sehr voll, aber Sie können heute um 15:30 Uhr kommen.
Es kann aber ein bisschen dauern.

Das macht nichts, danke.

Gut, dann bis heute Nachmittag um 15:30 Uhr, Herr Mohamed.
Und bringen Sie bitte Ihre Gesundheitskarte mit.

Okay. Danke und auf Wiederhören.

Rückseite

Arztpraxis Doktor Pérez, _____.

_____, guten Tag. Ich _____.

Haben Sie _____?

Wir sind heute schon sehr voll, aber _____.
Es kann aber etwas dauern.

_____, danke.

Gut, dann bis _____. Und bringen Sie _____.

Okay. Danke und _____.

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

5.2
BEIM ARZT

1 Schneiden Sie die Karten aus. Sortieren Sie dann den Dialog.

2 Sprechen Sie den Dialog 4 Mal zu zweit. Wechseln Sie nach jedem Mal.

Dialog 1

● Guten Tag, was kann ich für Sie tun?	▲ Ja, ich habe sie dabei. Hier, bitte.
● Okay. Wie ist Ihr Name?	▲ Ja, ich bin zum ersten Mal hier.
● Haben Sie Ihre Gesundheitskarte dabei?	▲ Ja, okay. Haben Sie bitte einen Stift?
● Danke. Sind Sie zum ersten Mal hier?	▲ Danke. Ich bringe das Formular gleich zurück.
● Dann müssen Sie bitte das Aufnahmeformular ausfüllen. Sie können es im Wartezimmer ausfüllen.	▲ Guten Tag. Ich habe um 15 Uhr einen Termin bei Frau Doktor Thaler.
● Ja, natürlich. Hier haben Sie einen Stift.	▲ Hassan Mohamed.

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

1 Schneiden Sie die Karten aus. Sortieren Sie dann den Dialog.

2 Sprechen Sie den Dialog 4 Mal zu zweit. Wechseln Sie nach jedem Mal.

Dialog 2

● Guten Tag, mein Name ist Thaler. Was fehlt Ihnen?	▲ Ja, ich brauche bitte ein Attest für die Schule.
● Okay. Ich untersuche Sie jetzt. Können Sie bitte Ihren Mund öffnen und die Zunge herausstrecken?	▲ Ich habe Kopfschmerzen und mein Hals tut weh.
● Danke. Ihr Hals sieht leider nicht gut aus. Sie haben eine Entzündung.	▲ Oh je. Muss ich ein Medikament nehmen?
● Ja. Ich gebe Ihnen ein Rezept für ein Antibiotikum.	▲ Wie lange muss ich es nehmen?
● Sie müssen es 5 Tage nehmen. Brauchen Sie ein Attest?	▲ Das mache ich. Vielen Dank!
● Okay. Hier haben Sie ein Attest für 5 Tage. Sie müssen sich auf jeden Fall ausruhen.	▲ Ja, natürlich. Aaaaaaah.

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

1 Was ist das? Raten Sie.

Es ist ein Teil vom Körper.
Du hast 2 davon.
Es ist am Kopf.
Du kannst damit hören.

Ohr

Er ist ein Teil von deinem Körper.
Du hast 2 davon.
Du gehst damit.
Er trägt oft Schuhe.

Fuß

Es ist in der Arztpraxis.
Es ist ein Zimmer.
Da gibt es oft Zeitschriften.
Manchmal sind da viele Leute.

Wartezimmer

Es ist eine Frau.
Sie arbeitet in einer Praxis.
Sie trägt oft weiße Kleidung.
Sie untersucht Zähne.

Zahnärztin

2 Machen Sie eigene Rätsel. Verwenden Sie Wörter zum Thema Gesundheit und Körper. Lesen Sie Ihre Rätsel in Gruppen vor.

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH
SchlaU-Lernbox DaZ – Grundstufe

Lesen Sie. Ergänzen Sie die Wörter.

Praxis Aufnahmeformular Gesundheitskarte Termin Patient

● Guten Tag. Ich habe um 14 Uhr einen _____ bei Frau Doktor Thaler.

▲ Guten Tag. Haben Sie Ihre _____ dabei?

● Ja, hier, bitte.

▲ Sind Sie schon _____ bei uns oder sind Sie das erste Mal hier in der _____?

● Ich bin das erste Mal hier.

▲ In Ordnung. Dann brauche ich noch ein paar Informationen von Ihnen.

Bitte füllen Sie das _____ aus.

Schnupfen untersuche erkältet Fieber Mund

◆ Guten Tag. Was fehlt Ihnen?

● Guten Tag, Frau Doktor Thaler. Ich bin seit einer Woche _____.

Ich trinke viel Tee und schlafe viel, aber es wird nicht besser.

◆ Haben Sie Fieber, _____ oder Kopfschmerzen?

● Ich habe kein _____. Aber Schnupfen, Husten und Halsschmerzen.

◆ Vielleicht haben Sie einen Virus. Ich _____ Sie jetzt.

Können Sie bitte Ihren _____ aufmachen? Dann sehe ich mir Ihren Hals an.

● Ja, natürlich.

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Sehen Sie die Bilder an. Welche Schmerzen oder Beschwerden haben Sie? Schreiben Sie.

Ich habe Kopfschmerzen.

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Grammatik: Possessivartikel

Lesen Sie.

Possessivartikel

	der Hals	das Herz	die Brust	die Ohren
ich	mein Hals	mein Herz	meine Brust	meine Ohren
du	dein Hals	dein Herz	deine Brust	deine Ohren
er / es	sein Hals	sein Herz	seine Brust	seine Ohren
sie	ihr Hals	ihr Herz	ihre Brust	ihre Ohren
wir	unser Hals	unser Herz	unsere Brust	unsere Ohren
ihr	euer Hals	euer Herz	eure Brust	eure Ohren
sie / Sie	ihr / Ihr Hals	ihr / Ihr Herz	ihre / Ihre Brust	ihre / Ihre Ohren

Beispiele:

Sie (höflich, Singular)

Herr Emeka, Ihre Tochter ist krank.

Sie (höflich, Plural)

Frau Muwanga, Herr Muwanga, Ihre Tochter hat Grippe.

sie (Singular)

Ronahi ist heute nicht in der Schule, ihre Tochter ist krank.

sie (Plural)

Die Eltern waren mit ihrer Tochter beim Arzt.

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Possessivartikel (Höflichkeitsform)

1a Lesen Sie und markieren Sie die richtige Form von Ihr / Ihre.

1. Frau Kulata, ist das Ihr / Ihre Tochter?
2. Herr Tenzin, Ihr / Ihre Termin ist morgen um 15 Uhr.
3. Hier ist Ihr / Ihre Rezept. Das Medikament bekommen Sie in der Apotheke.
4. Brauchen Sie für Ihr / Ihre Schule ein Attest?
5. Ihr / Ihre Hals sieht jetzt wieder gut aus.
6. Wie ist Ihr / Ihre Telefonnummer bitte, Herr Blüm?

1b Ergänzen Sie die passende Form von Ihr / Ihre.

1. _____ Sohn hat Fieber. Er muss zu Hause bleiben.
2. Leider sehen _____ Ohren nicht gut aus. Ich gebe Ihnen ein Medikament.
3. Haben Sie _____ Gesundheitskarte dabei?
4. Wie heißt _____ Allgemeinärztin?
5. _____ Knie sieht leider nicht gut aus. Sie müssen ins Krankenhaus.
6. Geben Sie mir bitte _____ Aufnahmeformular.

1c Schreiben Sie eigene Sätze mit Ihr / Ihre.

_____

_____

_____

_____

_____

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Spiel

Spielen Sie zusammen.

1. Schneiden Sie die Karten aus. Achtung: Schneiden Sie nur diese Linien: ·····
2. Mischen Sie die Karten.
3. Legen Sie die passenden Sätze zusammen.

START	Frau Doktor Thaler ist schon lange Ärztin.	Ihre Patienten mögen sie sehr. Sie ist nett.	Guten Tag, sind Sie Herr Emeka?
Ja, das bin ich.	Ist Doris heute nicht in der Schule?	Nein, ihr Zahn tut weh. Sie geht zum Zahnarzt.	Warum haben wir keinen Unterricht bei Frau Kaya?
Frau Kaya ist heute nicht da. Ihr Kind ist im Krankenhaus.	Abdi und Abeba können heute nicht Fußball spielen.	Morgen ist ihre Prüfung und sie müssen lernen.	Haben Ihre Kinder die Medikamente genommen?
Ja. Meinen Kindern geht es jetzt wieder gut.	Was muss ich mit dem Aufnahmeformular machen?	Sie müssen Ihre Daten eintragen, also Name, Adresse, Krankheiten.	Wo sind Musa und Doris?
Musa ist verletzt. Er ist mit Doris beim Arzt.	Was kann ich gegen die Knieschmerzen machen?	Sie müssen Ihre Muskeln trainieren. Gehen Sie ins Fitnessstudio.	**ENDE**

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

1 Lesen Sie die beiden Atteste. Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

Bescheinigung für die Schule

Der Schüler / ~~Die Schülerin~~ Hassan Mohamed

ist erkrankt und seit dem 12. Juli sport- / arbeits- / schulunfähig.

Voraussichtlicher Wiederbeginn der
Sportfähigkeit:
Arbeitsfähigkeit: 19.Juli
Schulfähigkeit:

12.07.2020
Datum

Dr. Carlos Wohlauf
Pfullstr. 39
81245 München
Tel. 089 12345

Stempel und Unterschrift

	richtig	falsch
1 Hassan kann 4 Tage die Schule nicht besuchen.	☐	☐
2 Hassan darf im Moment keinen Sport machen.	☐	☐
3 Hassan war am 13. Juli beim Arzt.	☐	☐

Ärztliche Bescheinigung

Der Schüler / Die Schülerin

Hassan Mohamed

kann krankheitshalber bzw. aus gesundheitlichen Gründen
_____ Tage / Wochen vom 12.07. bis 19.07

☒ Die Schule nicht besuchen
☐ nicht aktiv am Sport-/Schwimmunterricht teilnehmen
☐ an folgenden sportlichen Übungen nicht aktiv teilnehmen:

Doctor-Medic (IMF Jasl) César Pérez
Facharzt für Allgemeinmedizin
Otkerstraße 2 · Telefon 089 / 692 67 29
81547 München
BSNR 638004200 · LANR 881373001

Datum: 12.07.2020

Arztstempel/Unterschrift des Arztes

5901123-0 · W. Kohlhammer GmbH · Fax: (0711) 7863 - 8340 · E-Mail: arztformular@kohlhammer.de

	richtig	falsch
1 Hassan kann 4 Tage die Schule nicht besuchen.	☐	☐
2 Der Arzt ist Orthopäde.	☐	☐
3 Das Attest ist vom 12. Juli.	☐	☐

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

1a Fahren Sie die Buchstaben mit dem Stift nach.

S s ß Z z

tz, ss und ß können nicht am Anfang eines Wortes stehen, nur in der Mitte oder am Ende.

1b Lesen Sie die Sätze. Ergänzen Sie s, ss, ß, z oder tz.

1. Ich gebe Ihnen __ wei Re __ epte für Ihre Knieschmer __ en.
2. Ihre Tochter mu __ eine Woche lang __ u Hau __ e bleiben.
3. Meine Fü __ e tun schon fa __ t eine Woche weh.
4. Ich mag Spri __ en nicht, ich habe ein bi __ chen Ang __ t.
5. Ich bin verle __ t, mein Fu __ tut weh.

1c Lesen Sie die Sätze aus Aufgabe 1b laut.

2 Suchen Sie im Lernheft Wörter mit ss, ß, z und tz. Schreiben Sie die Wörter.

ss	ß

z / Z	tz

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Berufsbild: Medizinische/r Fachangestellte/r – Seite 1

1 Lesen Sie das Interview.

● Für unsere Schülerzeitung interviewen wir ehemalige Schülerinnen und Schüler. Awa, du warst vor 2 Jahren an unserer Schule. Was machst du jetzt?
▲ Ich mache eine Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten. Man sagt auch „Arzthelferin“.
● Macht die Ausbildung Spaß?
▲ Ja, Arzthelferin ist mein Traumberuf. Aber es war nicht einfach, einen Ausbildungsplatz zu finden. Viele Ärzte wollen keine Mitarbeiterin mit Kopftuch. Aber nach 28 Bewerbungen hatte ich Glück.
● Was sind deine Aufgaben?
▲ Ich mache Termine mit den Patienten, ich reinige die medizinischen Apparate und ich mache einfache Untersuchungen, zum Beispiel Blutdruck messen.

● Wie lange dauert die Ausbildung und was verdient man?
▲ Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Ich bin jetzt im zweiten Ausbildungsjahr und ich verdiene 870 Euro im Monat.
● Okay. Noch eine Frage: Kannst du den Beruf empfehlen?
▲ Ja, absolut. Der Beruf ist sehr interessant. Aber man muss gern mit Menschen arbeiten, man muss freundlich und hilfsbereit sein und man darf keine Angst vor Krankheiten haben.
● Vielen Dank für das Interview, Awa.

2a Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
Awa arbeitet in einem Altenheim.	☐	☐
Awa hat schnell einen Ausbildungsplatz gefunden.	☐	☐
Awa findet den Beruf interessant.	☐	☐

2b Lesen Sie die Fragen. Schreiben Sie die Antworten.

Wie heißt der Beruf „Arzthelferin“ richtig?

_____

Warum hat Awa viele Bewerbungen geschrieben?

_____

Welche Aufgaben hat Awa?

_____

Möchten Sie diesen Beruf lernen? Was ist wichtig für den Beruf?

_____

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Berufsbild: Medizinische/r Fachangestellte/r – Seite 2

3 **Medizinische/r Fachangestellte/r ist ein medizinischer Beruf. Welche anderen Berufe in Medizin und Pflege gibt es noch? Informieren Sie sich im Internet, zum Beispiel auf der Seite von AZUBIYO: https://www.azubiyo.de/berufe/medizin-pflege-gesundheit/ Notieren Sie.**

4 **Wie finden Sie medizinische Berufe? Möchten Sie ein Praktikum in einem medizinischen Beruf machen? Warum? Oder warum nicht? Schreiben Sie.**

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

5.3
IN DER APOTHEKE

Positionen im Aussagesatz

1 Schreiben Sie die Sätze in die Tabelle.

~~Hassan ist krank.~~

Er hat ein Rezept für 2 Medikamente.

Den Hustensaft muss sie bestellen.

Hassan geht in die Apotheke.

Die Apothekerin kann Hassan die Tabletten sofort geben.

Hassan bekommt einen Abholschein.

Position 1	Position 2	Mittelfeld	Satzende
Hassan	ist		krank.

2 Schreiben Sie die Sätze. Konjugieren Sie die Verben.

starke Halsschmerzen / haben / Hassan / .

Hassan hat

nicht / er / können / zur Schule / gehen / .

suchen / die Betreuerin / einen Arzt / im Internet / .

3 Ein Wort ist zu viel. Streichen Sie das falsche Wort durch.

Der Arzt untersucht er jeden Tag viele Patienten.

Hassan muss 3 Tage will zu Hause bleiben.

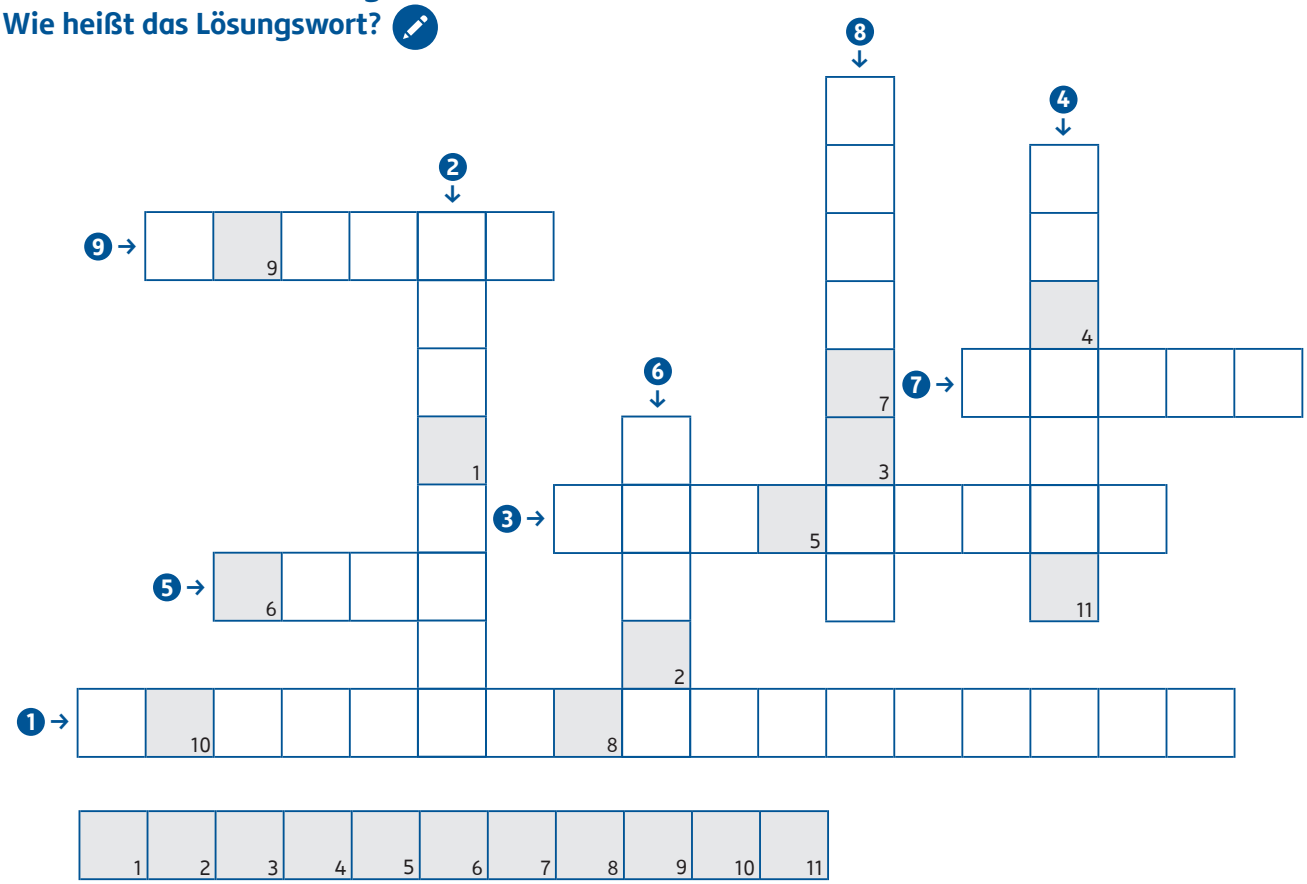
Die Apothekerin erklärt Hassan die das Medikamente.

Hassan ist nach 3 Tagen wieder gesund sein.

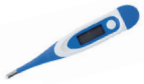
© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Wortschatz

1 Lösen Sie das Rätsel und ergänzen Sie die Artikel. Wie heißt das Lösungswort?



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

1 das 

2 _____

3 _____

4 _____

5 _____ Husten _____

6 _____

7 _____

8 _____

9 _____

2 Wann müssen Sie das Medikament nehmen? Kreuzen Sie an.

	morgens	mittags	abends		morgens	mittags	abends
1/0/1	X		X	**0/1/0**			
1/1/1				**1/1/0**			
0/0/1				**1/0/0**			

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Grammatik: Imperativ (Sie-Form)

1a Lesen Sie.

Imperativ: Sie-Form

Mit dem Imperativ spricht man direkt mit einer Person und sagt, was diese Person machen soll. Nach einem Imperativ-Satz steht ein Ausrufezeichen (!) oder ein Punkt (.). **bitte** macht den Imperativ höflicher.

	Position 1	Position 2	
Aussagesatz:	Sie	**nehmen**	die Tabletten.
Imperativ:	**Nehmen**	Sie	(bitte) die Tabletten!
Aussagesatz:	Sie	**fragen**	Ihren Arzt oder Apotheker.
Imperativ:	**Fragen**	Sie	Ihren Arzt oder Apotheker.

Das Verb steht im Imperativ auf **Position 1**.
Sie steht auf **Position 2**.

Achtung ⚠
Das Verb **sein** ist unregelmäßig: Sie **sind** ... → **Seien** Sie ...!

	Position 1	Position 2	
Aussagesatz:	Sie	**sind**	vorsichtig.
Imperativ:	**Seien**	Sie	vorsichtig!

1b Lesen Sie die Beispiele.

Sie	**sind**	pünktlich.
Sie	**markieren**	die Verben.
Sie	**machen**	regelmäßig Sport.
Sie	**trinken**	viel Wasser.

Seien	Sie	pünktlich!
Markieren	Sie	die Verben!
Machen	Sie	regelmäßig Sport!
Trinken	Sie	viel Wasser!

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Imperativ (Sie-Form)

1 Sehen Sie die Fotos an. Was sagen die Personen? Schreiben Sie.

die Tabletten 3 Mal täglich nehmen

einen Moment im Wartezimmer warten

~~Ihren Namen buchstabieren~~

2 Tage im Bett bleiben

Buchstabieren Sie bitte Ihren Namen.

2 Geben Sie Tipps. Schreiben Sie Sätze im Imperativ.

1. Ich brauche ein Formular. (das Formular im Büro holen)

   Holen Sie das Formular im Büro.

2. Sind Sie müde? (eine Stunde schlafen)

   _____.

3. Ich verstehe Sie nicht. (bitte langsam sprechen)

   _____!

4. Haben Sie einen Termin? (pünktlich sein)

   _____!

2b Schreiben Sie 3 eigene Sätze im Imperativ.

_____

_____

_____

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Grammatik: Imperativ (du-Form)

1 Lesen Sie.

Imperativ: du-Form (regelmäßig)

Mit dem Imperativ spricht man direkt mit einer Person und sagt, was diese Person machen soll. Nach einem Imperativ-Satz steht ein Ausrufezeichen (!) oder ein Punkt (.). **bitte** macht den Imperativ höflicher.

	Position 1	Position 2	
Aussagesatz:	Du	**machst**	das Fenster zu.
Imperativ:	**Mach**		bitte das Fenster zu!

Das Verb steht auf Position 1.

Bildung: 2. Person Singular

~~du~~ mach~~st~~ → Mach!
~~du~~ warte~~st~~ → Warte!
~~du~~ geh~~st~~ → Geh!
~~du~~ nimm~~st~~ → Nimm!
~~du~~ sieh~~st~~ → Sieh!
~~du~~ gib~~st~~ → Gib!

Imperativ: du-Form (unregelmäßig)

	Position 1	Position 2	
Aussagesatz:	Du	**isst**	viel Obst und Gemüse.
Imperativ:	**Iss**		viel Obst und Gemüse!
Aussagesatz:	Du	**fährst**	mit dem Fahrrad.
Imperativ:	**Fahr**		mit dem Fahrrad!
Aussagesatz:	Du	**bist**	vorsichtig.
Imperativ:	**Sei**		vorsichtig!

⚠ **Verben auf s / ss:** nur das t streichen
~~du~~ lies~~t~~ → Lies!
genauso: essen

⚠ **Verben mit Vokalwechsel a → ä:** im Imperativ ohne Umlaut
~~du~~ fährs~~t~~ → Fahr!
genauso: laufen, schlafen, tragen

⚠ **Verben sein und haben:** unregelmäßige Formen
~~du~~ bist … → Sei …! ~~du~~ hast … → Hab …! ~~du~~ wirst … → Werde …!

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Spiel

1a Schneiden Sie die Karten aus und mischen Sie sie. Lesen Sie und legen Sie die Karten zu zweit in die richtige Reihenfolge.

jemand = eine Person

1b Verteilen Sie die Karten. Jede Person bekommt eine Karte. Spielen Sie zusammen.

START Steh auf und sag laut: „Start!“.	Jemand sagt: „Start!“ → Geh zur Tafel und schreib deinen Namen.	Jemand schreibt seinen / ihren Namen an die Tafel. → Steh auf und sag laut: „Hallo!“	Jemand sagt: „Hallo!“ → Geh zur Tür und öffne sie.
Jemand öffnet die Tür. → Steh auf und schau vor die Tür.	Jemand schaut vor die Tür. → Frag laut: „Ist da jemand?“	Jemand fragt: „Ist da jemand?“ → Sag laut: „Ruhe bitte.“	Jemand sagt: „Ruhe bitte.“ → Buchstabiere das Wort „bitte“.
Jemand buchstabiert „bitte“. → Sag laut: „Danke, gut gemacht!“	Jemand sagt: „Danke, gut gemacht!“ → Geh zur Lehrkraft und gib ihr die Hand.	Jemand gibt der Lehrkraft die Hand. → Sag laut: „Aua!“	Jemand sagt: „Aua!“ → Schreib „Arzt“ an die Tafel.
Jemand schreibt „Arzt“ an die Tafel. → Huste 2 Mal.	Jemand hustet 2 Mal. → Steh auf und geh im Zimmer spazieren.	Jemand geht im Zimmer spazieren. → Mach die Tafel sauber.	Jemand macht die Tafel sauber. → Sag „Ende“. **ENDE**

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

1a Schneiden Sie die Karten aus und ordnen Sie zu: Welches Problem passt zu welchem Tipp?

1b Sprechen Sie zu zweit über Probleme und Tipps.

1. Was ist Ihr Problem? Bilden Sie mit den Wörtern auf den Karten ganze Sätze.
2. Ihr Partner oder Ihre Partnerin gibt Ihnen einen Tipp.
3. Tauschen Sie dann die Rollen.

1c Schreiben Sie 2 eigene Dialoge in Ihr Heft.

Problem
ich / können / nicht schlafen

Ich kann nicht schlafen.

Problem
diese Aufgabe / schwierig / sein

Diese Aufgabe ist schwierig.

Problem
eine Einladung bei meinen Nachbarn / haben / ich

Ich habe eine Einladung bei meinen Nachbarn.

Problem
ich / immer nervös / sein

Ich bin immer nervös.

Problem
ich / immer so müde / sein

Ich bin immer so müde.

Problem
Muskelkater / haben / ich

Ich habe Muskelkater.

Tipp
vor dem Schlafen ein Glas warme Milch trinken

Trink vor dem Schlafen ein Glas warme Milch.

Tipp
dir Zeit für die Lösung nehmen

Nimm dir Zeit für die Lösung.

Tipp
pünktlich sein

Sei pünktlich.

Tipp
einen Yogakurs machen

Mach einen Yogakurs.

Tipp
viel an die frische Luft gehen

Geh viel an die frische Luft.

Tipp
eine Banane essen

Iss eine Banane.

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Imperativ (du-Form)

1 Lesen Sie. Ist das eine Frage oder ein Imperativ? Ergänzen Sie ? bei einer Frage und ! bei einem Imperativ.

1. Silvana, sei bitte leise !
2. Mach die Aufgabe bitte bis morgen ___
3. Frag am besten den Arzt ___
4. Rauchen Sie ___
5. Lernen wir am Wochenende zusammen ___
6. Schlaf gut ___

2 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. ☐ Fähr ☐ Fahr nicht so schnell!
2. ☐ Sieh ☐ Seh mal da drüben!
3. ☐ Hilf ☐ Helf mir mal bitte mit der schweren Tasche.
4. ☐ Nehm ☐ Nimm dir noch ein Stück Kuchen.
5. ☐ Hast ☐ Hab keine Angst!
6. ☐ Warte ☐ Wart einen Moment!

3 Schreiben Sie.

Frage ?	Imperativ !	
1. Hörst du gern Musik?	Hör	mal!
2. Sprichst du immer so schnell?	_____	bitte langsamer!
3. Liest du bitte den Text?	_____	bitte den Text!
4. Isst du gern Pizza?	_____	mehr Obst und Gemüse!
5. Wartest du einen Moment?	_____	einen Moment!
6. Trinkst du gern Limo?	_____	Wasser!
7. Bist du stark?	_____	stark!

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Imperativ (du-Form)

1 Ergänzen Sie die Verben im Imperativ.

1. Lauf _____ zum Bäcker und _____ ein Brot. (laufen, holen)
2. _____ mal, da ist Elsa. (sehen)
3. _____ gut, mein Schatz. (schlafen)
4. _____ keine Angst. (haben)
5. _____ bitte die Tür, es ist laut draußen. (schließen)
6. _____ oft mit dem Fahrrad, das ist gesund. (fahren)

2 Lesen Sie. Welcher Tipp passt zu welcher Situation? Schreiben Sie Sätze im Imperativ.

~~einen Apfel essen~~ | ein Buch lesen | zum Augenarzt gehen | deinem Freund „Gute Besserung!" sagen | leise sein | in die Disko gehen | Milch und Zucker nehmen

1. Ich habe Hunger. Iss einen Apfel! _____
2. Ich mag keinen schwarzen Kaffee. _____
3. Ich brauche eine Brille. _____
4. Ich möchte nette Leute kennen lernen. _____
5. Die Kinder schlafen. _____
6. Mein Freund ist krank. _____
7. Mir ist langweilig. _____

3 Schreiben Sie 3 eigene Sätze im Imperativ.

_____

_____

_____

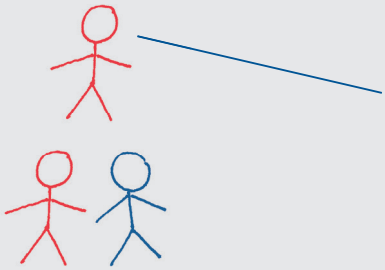
© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Imperativ (du-, ihr-, Sie-Form)

1 Lesen Sie. Singular oder Plural? Verbinden Sie.

Imperativ: ihr-Form

(trinken) ~~Ihr~~ **trinkt** ein Glas Wasser. → **Trinkt** ein Glas Wasser!



Lest den Text bitte bis morgen!

Trag bitte mal kurz meine Tasche.

Schließt bitte das Fenster.

Pass auf, fall nicht hin!

2 Beantworten Sie die Fragen. Welches Verb passt? Ergänzen Sie den Imperativ in der ihr-Form.

~~fragen~~ kommen lesen schreiben suchen

- Wir verstehen den Dialog nicht. ▲ Fragt _____ die Lehrerin!
- Was müssen wir jetzt machen? ▲ _____ einen kurzen Text!
- Wie macht man Obstsalat? ▲ Keine Ahnung. _____ ein Rezept und _____ es!
- Kannst du uns den Weg zeigen? ▲ Natürlich, _____ mit!

3 Ergänzen Sie die Tabelle.

	Imperativ: du-Form	Imperativ: ihr-Form	Imperativ: Sie-Form
machen	Mach die Übung.	Macht die Übung.	Machen Sie die Übung.
lernen	_____ die Wörter.	_____ die Wörter.	_____ die Wörter.
sehen	_____ mal!	_____ mal!	_____ mal!
geben	_____ mir bitte mal das Buch.	_____ mir bitte mal das Buch.	_____ mir bitte mal das Buch.
sein	_____ vorsichtig.	_____ vorsichtig.	_____ vorsichtig.
haben	_____ Geduld.	_____ Geduld.	_____ Geduld.

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Berufsbild: Medizinische Berufe – Seite 1

1a Welche medizinischen Berufe kennen Sie? Sammeln Sie an der Tafel.

1b Arbeiten Sie zu zweit. Wo arbeitet man in diesen Berufen? Ordnen Sie zu.

in einer Praxis

in einem Heim

in einem Krankenhaus

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Berufsbild: Medizinische Berufe – Seite 2

2a **Sie möchten sich über einen Beruf informieren – welche Informationen sind wichtig? Sammeln Sie in der Klasse.**

2b **Sehen Sie sich zusammen Internetseiten über Berufe an und suchen Sie den Beruf „Medizinische/r Fachangestellte/r". Machen Sie Notizen.**

Internetseiten z. B.:
www.azubiyo.de
www.planet-beruf.de

3a **Bilden Sie Gruppen. Wählen Sie einen Beruf aus Aufgabe 1a aus. Suchen Sie im Internet Informationen über diesen Beruf. Gestalten Sie ein Informationsblatt.**

3b **Hängen Sie Ihr Informationsblatt auf. Machen Sie einen Klassenspaziergang und lesen Sie die Informationsblätter der anderen Gruppen.**

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH